

## Waldbrände in den Alpen

Die Trockenheit, die derzeit in Europa herrscht, ähnelt immer mehr der dramatischen Situation von 1976. In Frankreich werden die Südalpen momentan von bedeutenden Waldbränden heimgesucht. Am 30. Juli waren in den Seealpen ca. 400.000 Haushalte ohne Elektrizität, damit die Löschflugzeuge die Waldbrände ungehindert bekämpfen konnten. [Mehr auf Seite 1](#)

## Trotz Sommerhitze Diskussionen über Wintertourismus

Wollen die tiefer gelegenen Wintersportorte in Bayern überleben, müssen sie sich angesichts des Klimawandels beizeiten auf andere Angebote als den Skisport besinnen. Dies rät Klimaforscher Wolfgang Seiler anlässlich einer Fachtagung der bayerischen Grünen zum Thema Klimawandel und Tourismus am 21. Juli in Garmisch-Partenkirchen/D. [Mehr auf Seite 2](#)

## Italien: Die Alpenkarawane zieht los

Gemeinsam mit der Aktion „Feuer in den Alpen“ zieht in der Nacht des 9. August die ‚Alpenkarawane‘ der italienischen Umweltschutzorganisation Legambiente los. Die Kampagne wird mit einer Wanderausstellung zur Alpenkonvention, Tagungen, Volontariaten, Pressekonferenzen und Trekking für den gesamten italienischen Alpenbogen von Interesse sein. [Mehr auf Seite 3](#)

## Waldbrände in den Alpen

Die Trockenheit, die derzeit in Europa herrscht, ähnelt immer mehr der dramatischen Situation von 1976. In Frankreich werden die Südalpen momentan von bedeutenden Waldbränden heimgesucht. Am 30. Juli waren in den Seealpen ca. 400.000 Haushalte ohne Elektrizität, damit die Löschflugzeuge die Waldbrände ungehindert bekämpfen konnten.

Bisher wird die Trockenheit, die seit Februar andauert, von den Experten nicht als dramatisch bezeichnet. Im Gegensatz zu den noch ausreichend wasserführenden tief liegenden Grundwasserreservoirs sind die Grundwasserpegel in Flussgebieten auf einem deutlich niedrigeren Stand als gewöhnlich. Sollte sich an der Wetterlage im August gegenüber Juni und Juli nichts ändern, ist vor allem in den Bereichen Landwirtschaft und Trinkwasserversorgung mit enormen Problemen zu rechnen.

Die Landwirtschaft leidet besonders unter der aktuellen Situation: es herrscht Mangel an Grünfutter, und in den westlichen Alpen haben zahlreiche Viehhälter bereits begonnen, die Wintervorräte zu verfüttern.

Die Situation der Waldbrände verschlechtert sich seit Mitte Juli. In der Region Provence-Alpes-Côte d'Azur sind bereits über 8000 Hektar Wald in Flammen aufgegangen, vier Menschen sind dabei zu Tode gekommen.

Die Waldbrände haben in der Ebene weniger dramatische Auswirkungen als in Berggebieten, wo das unzugängliche Gelände die Löscharbeiten erschwert. Nach einem Brand kahl gewordene Flächen unterliegen einer starken Erosion, wodurch sich die Rückkehr der Pflanzendecke verlangsamt und unterhalb gelegene Infrastrukturen gefährdet werden. Die von Klimaforschern beobachtete Tendenz zu immer stärkeren Niederschlägen in kürzerem Zeitraum verstärkt die Erosion.

Auch mehrere Kantone in den Schweizer Alpen sind vom Waldbrandrisiko betroffen. Die Behörden haben für den kommenden Nationalfeiertag am 1. August Feuer, Raketen oder andere Feuerwerkskörper untersagt.

Quellen: Le Monde 29.07.2003, SDA,

<http://www.incendiboschivi.org/docum/prevenz/alpi.html> (it)

## Inhaltsverzeichnis

|  |   |
|--|---|
| Waldbrände in den Alpen  | 1 |
| Trotz Sommerhitze Diskussionen über den Wintertourismus in den Alpen             | 2 |
| Informationssysteme für Quellen und Naturgefahren in den Alpen im Aufbau         | 2 |
| Zahlreiche Neubewerbungen für Interreg-Projekte in den Alpen                     | 2 |
| Italien: Die Alpenkarawane zieht los   | 3 |
| Lkw-Maut in Deutschland: Verzögerung wegen rechtlicher und technischer Probleme? | 3 |
| Tiroler Nachtfahrverbot vom EU-Gerichtshof vor Inkrafttreten gestoppt            | 3 |
| Entwurf zur EU-Wegekostenrichtlinie berücksichtigt Umweltkosten                  | 3 |
| Vermischtes  | 4 |
| Agenda   | 4 |

## Trotz Sommerhitze Diskussionen über den Wintertourismus in den Alpen

Wollen die tiefer gelegenen Wintersportorte in Bayern überleben, müssen sie sich angesichts des Klimawandels beizeiten auf andere Angebote als den Skisport besinnen. Dies rät Klimaforscher Wolfgang Seiler anlässlich einer Fachtagung der bayerischen Grünen zum Thema Klimawandel und Tourismus am 21. Juli in Garmisch-Partenkirchen/D. Diese Meinung wird nicht überall geteilt: sowohl in Deutschland als auch in den übrigen Teilen der Alpen wird auf mehr Kunstschnee und den Ausbau von Skigebieten gesetzt.

Tourismusexperte Christian Baumgartner stellte an der Tagung fest, dass man in Österreich nach Alternativen zur künstlichen Beschneigung suche, da diese finanziell von den Kommunen und Liftbetreibern langfristig nicht tragbar sei. In Frage kommen Angebote wie geführte Winterwanderungen. Allerdings sei es wichtig, so Seiler, den Wintersport einschliesslich der sanften Angebote auf bestimmte Gebiete zu konzentrieren.

Demgegenüber hat der Umweltausschuss des bayerischen Landtags eine Lockerung der Vorschriften für Beschneigungsanlagen gefordert. Befristete Genehmigungen sollen verlängert und unbedenkliche chemische Zusätze für den Kunstschnee zugelassen werden. Für Oberammergau hat das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen bereits die künstliche Beschneigung des 1200 m „hoch“ gelegenen Skigebiets „Am Kolben“ genehmigt. In der französisch-italienischen Grenzregion zwischen dem Departement Hautes-Alpes/F und der Provinz Torino/I soll durch den Zusammenschluss von Skigebieten die grösste Skiregion Europas entstehen. Hierzu haben die Tourismusverantwortlichen am 17. Juli in Torino ein Abkommen getroffen. In dem Abkommen wird der Schwerpunkt auf gemeinsames Marketing sowie Austausch von Informationen und Personal gelegt.

Quellen: Süddeutsche Zeitung 22.07.2003, 24.07.2003, Provincia di Torino 17.07.2003

## Informationssysteme für Quellen und Naturgefahren in den Alpen im Aufbau

Der bayerische Landesbund für Vogelschutz LBV arbeitet seit Mai am Aufbau eines interaktiven Informationssystems über Quellen im Alpenraum, das zum Schutz und zur Erhaltung dieser sensiblen Lebensräume beitragen soll. Ziel ist, bestehende Beobachtungssysteme und Methoden zu bündeln und über das Internet der Öffentlichkeit verfügbar zu machen. Autorisierte Nutzer werden selbst Daten wie z.B. Fundorte bestimmter Tier- und Pflanzenarten oder Hinweise auf Aktivitäten in das System eintragen können. Der LBV regt diesbezüglich zur aktiven Mitarbeit an.

Quelle und Info: <http://www.lbv.de/neuesdir/quellenschutz/alpen.htm> (de), <http://www.swissre.com/INTERNET/pwswpspr.nsf/vwAlIByIDKeyLu/SBAR-598CNQ> (en)

Im Rahmen der Veranstaltung „RisikoDialog“ wurde das bayerische Informationssystem Alpine Naturgefahren IAN vorgestellt. Bayerns Umweltminister Werner Schnappauf fordert dazu auf, dieses System auf den gesamten Alpenraum auszudehnen und Risikogebiete als Tabuzonen, die nicht bebaut werden dürfen, zu deklarieren. Das IAN wurde von den zuständigen Fachbehörden erstellt und informiert auf dem Internet über Risiken durch Lawinen, Muren, Steinschläge etc. Im Rahmen der Eigenverantwortung sollen Gefahren minimiert werden. Im bayerischen Alpenraum sind 43% der Fläche als Tabuzone ausgewiesen.

Quelle und Info: <http://www.bayern.de/lfw/daten/ian/welcome.htm> (de)

Kartenausschnitt des Informationssystems Alpine Naturgefahren



## Zahlreiche Neubewerbungen für Interreg-Projekte in den Alpen

Die italienische Region Friaul-Julisch Venetien hat für die zweite Ausschreibung des EU-Programms Interreg IIIB „Alpine Space“ vier neue Projekte eingereicht. Inhalt des Projekts „AlpCity“ ist eine nachhaltige Stadtentwicklung urbaner Gebiete im Alpenraum. Die Projektpartner sind Italien, Frankreich, Österreich, die Schweiz und Liechtenstein. Beim Projekt „Media.Alp“ wollen Italien, Österreich, Frankreich und die Schweiz den kulturellen Sektor als Wirtschaftsfaktor fördern. Das „Lanalph“-Projekt hat eine fotografische Dokumentation der Landschaften und Kulturgüter zum Ziel. Mit dem „AlpFRail“-Projekt wollen sich Italien, Deutschland, Österreich, Slowenien und Frankreich insbesondere für grenzübergreifende Lösungen im alpenquerenden Güterverkehr einsetzen. Die Projektauswahl wird Ende dieses Jahres erfolgen.

Für das Interreg IIIA-Programm „Österreich-Italien“ plant Friaul ein Projekt im Bereich der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern, wodurch vor allem die Versorgung der Patienten verbessert werden soll. Im Rahmen des bereits bewilligten Projekts „Neprovalter“, das den Bereich der biologischen Landwirtschaft in Italien, Österreich und Slowenien betrifft, stehen jetzt die Gelder zur Verfügung.

Infos: <http://www.alpinespace.org> (en/de/fr/it/sl), <http://www.interreg.net> (de/it), Quelle: Regione Friuli-Venezia Giulia 18.07.2003

## Italien: Die Alpenkarawane zieht los

Gemeinsam mit der Aktion „Feuer in den Alpen“ zieht in der Nacht des 9. August die ‚Alpenkarawane‘ der italienischen Umweltschutzorganisation Legambiente los. Die Kampagne, unterstützt vom Umweltministerium, wird mit einer Wanderausstellung zur Alpenkonvention, Tagungen, Volontariaten, Pressekonferenzen und Trekking für den gesamten italienischen Alpenbogen von Interesse sein.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen das Problem der Landflucht und der Rückgang der Dienstleistungen für die Bevölkerung von kleinen Berggemeinden. Legambiente bemüht sich seit Jahren Vorschriften zu erwirken, mit denen das Verlassen von Gebieten, die für Kultur und Umwelt wertvoll sind, gestoppt werden kann.

Die Karawane wird die Aufmerksamkeit auf viele Konfliktpunkte in den Alpen lenken: Auf das schlechte Management der Skiweltmeisterschaften, die für 2005 im Nationalpark Stilfser Joch vorgesehen sind; auf den Rückgang der Gletscher - eine Problematik, die gerade im Jahr des Wassers aktuell ist; auf die Probleme im Zusammenhang mit Straßenverkehr und Luftverschmutzung. Diesbezüglich wurde gemeinsam mit dem italienischen Alpenverein eine Kampagne zur Messung von Ozon in hohen Lagen initiiert, die mit dreißig Stationen zwischen 1600 und 2800 üNN ausgestattet sein wird.

Kalender der Alpenkarawane: <http://www.legambiente.com> (it), info: <http://www.piccolagrandeitalia.it> (it)



## Lkw-Maut in Deutschland: Verzögerung wegen rechtlicher und technischer Probleme?

Die Europäische Kommission hat am 23. Juli eine förmliche Untersuchung einer Ausgleichsmassnahme eingeleitet, die im Rahmen der Lkw-Maut in Deutschland geplant ist. Die Regelung sieht vor, dass Güterkraftverkehrsunternehmen für ihre höhere finanzielle Belastung durch den künftigen Anstieg der Mautgebühren entschädigt werden. Da nicht ausgeschlossen werden könne, dass diese Mauterstattungsregelung eine staatliche Beihilfe darstelle, müsse die Kommission prüfen, ob dies mit dem Binnenmarkt und dem Gemeinschaftsrecht vollständig vereinbar sei.

Auch technische Probleme könnten den Start der Lkw-Maut am 31. August verzögern. Das Verkehrsministerium teilte mit, dass erst Mitte August geprüft werde, ob das System zur Erhebung der Maut wirklich funktioniere. Nach Angaben des Magazins „Spiegel“ befürchtet der deutsche Verkehrsminister Manfred Stolpe, dass die erforderlichen Bordcomputer nicht rechtzeitig in die Fahrzeuge eingebaut werden können. Gegenüber „Welt am Sonntag“ erklärte der Bundesverband Güterverkehr, dass sich viele Geräte zur Mauterfassung nach dem Einbau selbst zerstört haben.

Quellen und Info: [http://europa.eu.int/rapid/start/cgi/guesten.ksh?p\\_action.gettxt=qt&doc=IP/03/1094|0|RAPID&lg=DE&display=de](http://europa.eu.int/rapid/start/cgi/guesten.ksh?p_action.gettxt=qt&doc=IP/03/1094|0|RAPID&lg=DE&display=de), 27.07.2003 <http://www.rp-online.de> (de)

## Tiroler Nachtfahrverbot vom EU-Gerichtshof vor Inkrafttreten gestoppt

Der Europäische Gerichtshof hat am 30. Juli entschieden, dass das sektorale Fahrverbot für LKW, welches ab dem 1. August auf der Inntalautobahn in Tirol/A in Kraft treten sollte, vorläufig ausgesetzt wird. Ende Juni hat die EU-Kommission bereits ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Österreich eröffnet. Der Gerichtshof habe mit dem Urteil das Prinzip des freien Warenverkehrs über den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung gestellt, so der österreichische Verkehrsminister Hubert Gorbach. Es müssen nun alternative Massnahmen gesucht werden, um die Tiroler Bevölkerung vor den Verkehrsbelastungen zu schützen.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie 30.07.2003

## Entwurf zur EU-Wegekostenrichtlinie berücksichtigt Umweltkosten

Am 23. Juli hat die Europäische Kommission ihren Entwurf für die Wegekosten-Richtlinie verabschiedet. Der Vorschlag muss jetzt vom Europaparlament und vom EU-Rat behandelt werden. Die Richtlinie sieht für sensible Regionen wie z.B. den Alpenraum bis zu 25% höhere Mauten vor. Die Zusatzeinnahmen sollen zum Ausbau alternativer Verkehrsträger genutzt werden. Der Schadstoffausstoß der LKW soll die Höhe der Maut ebenso beeinflussen wie das Fahren zu Stoßzeiten mit hoher Staugefahr. Weiterhin werden insbesondere Kosten zur Reduktion von Umweltschäden zur Berechnung der Maut herangezogen.

Der Grüne Europaabgeordnete Johannes Voggenhuber forderte die österreichische Regierung auf, eine Allianz der Alpenländer zu bilden, die sich dafür einsetzt, dass die Wegekosten-Richtlinie bereits 2004 statt wie geplant 2007 in Kraft trete. Dies habe EU-Verkehrskommissarin Loyola de Palacio vorgeschlagen. Das Ziel müsse eine Harmonisierung der Wegekosten im Alpenraum sein, so Voggenhuber. In der Schweiz seien die Mautgebühren weit höher.

Quellen und Info: [http://europa.eu.int/comm/transport/infr-charging/charging\\_de.html](http://europa.eu.int/comm/transport/infr-charging/charging_de.html) (de), <http://www.gruene.at> (de) 25.07.2003

## Vermischtes

### Länderübergreifende Deklaration der Naturschutzverbände zum Alpenschutz

Anlässlich eines Kongresses zum 90-jährigen Jubiläum des Bund Naturschutz in Bayern (BN) haben am 19. Juli in Berchtesgaden/D Naturschützer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eine Deklaration über die Zukunft des Alpenraums verabschiedet. Die zentralen Themen sind der Flächenverbrauch, die Erschliessung für Tourismus, Land- und Forstwirtschaft, die Klimaveränderung sowie die biologische Vielfalt. Die Unterzeichnenden der Deklaration gehören dem BN, dem Naturschutzbund Österreich und Pro Natura Schweiz an.

Deklaration: [http://www.alpmedia.net/pdf/deklaration\\_alpenschutz.pdf](http://www.alpmedia.net/pdf/deklaration_alpenschutz.pdf) (de)

### Neue Publikation über die Auswirkungen des Klimawandels

Die Sommer-Ausgabe des „Magazin Umwelt“ des Schweizerischen Bundesamts für Umwelt, Wald und Landschaft behandelt den Klimawandel als Schwerpunktthema. Zwei Artikel widmen sich den Auswirkungen des Klimawandels in Bergregionen: „Naturgefahren: Wenns warm wird in den Bergen“ und „Schneearme Winter: Der Wintersport wird zum Nischenangebot“. Die übrigen Artikel haben andere Aspekte des Klimawandels wie Klimaprognosen, Klimapolitik, Treibhausgase oder Klimaschutz im Alltag zum Thema.

Info, gratis Bestellung und download: [http://www.umwelt-](http://www.umwelt-schweiz.ch/buwal/shop/shop.php?action=show_publ&lang=D&id_thema=115&series=DIV&nr_publ=1132)

[schweiz.ch/buwal/shop/shop.php?action=show\\_publ&lang=D&id\\_thema=115&series=DIV&nr\\_publ=1132](http://www.umwelt-schweiz.ch/buwal/shop/shop.php?action=show_publ&lang=D&id_thema=115&series=DIV&nr_publ=1132) (de/fr)

### Bayerisches Bündnis zum Flächensparen besiegelt

Am 29. wurde in München/D ein sektorenübergreifendes Bündnis beschlossen, mit dem der Trend zum Rückgang des Flächenverbrauchs in Bayern weiter beschleunigt werden soll. An dem Bündnis beteiligen sich das Umwelt- und das Innenministerium, der Städte-, der Gemeinde- und der Landkreistag, Umwelt- und Bauernverbände, Universitäten, Vertreter von Architekten, Wohnungseigentümern, Landschaftsplanern sowie der Kirche. In den kommenden Monaten soll ein Aktionsprogramm zum Flächensparen erarbeitet werden.

Quelle und Info: <http://www.boden.bayern.de> (de)

### Hochdotierter Wettbewerb für nachhaltiges Wasser-Management

Die schweizerische Rückversicherung Swiss Re hat den „International RE-Source Award for Sustainable Watershed Management“ ausgeschrieben. Die Swiss Re unterstützt mit dem Wettbewerb die Planung, Bewertung und Realisierung von Projekten, die die Bewusstseinsförderung im Bereich Wasser und den Anreiz zu einer effizienten Wassernutzung zum Ziel haben. Der Wettbewerb wurde 2002 ins Leben gerufen und ist mit 100.000 USD dotiert. Noch bis zum 31. August können sich Projekte aus der ganzen Welt bewerben. Info: <http://www.swissre.com/resource> (en)

## Agenda

Festival für klassische Musik – festlich, klassisch, experimentell: **Menuhin Festival Gstaad**; bis zum 06.09.2003, Gstaad/CH; Info: <http://www.menuhinfestivalgstaad.com> (de/en)

Legenden, Fabeln, Geschichten und Erzählungen, erzählt an ihren Entstehungsorten: **"Der Ring des Alta Val d'Ossola"** (L'anello del Alta Val d'Ossola); 07.-16.08.2003; Val Antigorio, Alpe Devero, Alpe Veglia, Val Divedro /I; Veranstalter: Associazione Viaggi con l'Asino, Info: <http://www.parcovegliadevero.it/pveglia/pveglia.nsf/vieventi/39B5A4522AB0CBC1C1256D7100488F7A> (it)

Jubiläumsfeier des schweizerischen Forschungsinstituts für biologischen Landbau: **30 Jahre FiBL – Reise durch die Bioschweiz**; 23.08.2003, Frick/CH, Info: [http://www.fibl.ch/aktuell/news-archiv/2003\\_08\\_23\\_fibl\\_feiert/einladung\\_jubilaeum.php](http://www.fibl.ch/aktuell/news-archiv/2003_08_23_fibl_feiert/einladung_jubilaeum.php) (de)

**Österreichische Alpwirtschaftstagung 2003**; 26.-29.08.2003, Hittisau/A, Veranstalter: Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Alm und Weide, Info: <http://www.alpmuseum.at/Downloads/Alpwirtschaftst.pdf> (de)

Jahrestagung von EUROPARC: **Wahrung des Gleichgewichts zwischen Naturschutz und wirtschaftlicher Entwicklung vor Ort** (Protected Areas: Striking the balance between nature conservation and local economic development); 27.-31.08.2003, Loen, Stryn, Norway; Info: <http://www.europarc2003.no> (de/en)

Fachtagung und Delegiertenversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete: **High-Tech im Berggebiet – Zukunft oder Utopie? Instrumente einer innovationsorientierten Regionalpolitik für das Berggebiet**; 28.-29.08.2003, Alvaneu Dorf/CH; Info: <http://www.sab.ch/actual.htm> (de)

2. internationale Sommerakademie für Klima des Nationalen Forschungsschwerpunkts Klima: **Klimawandel – Auswirkungen auf terrestrische Ökosysteme** (Climate Change – Impact on Terrestrial Ecosystems); 30.08.-06.09.2003, Grindelwald/CH; Info: <http://www.nccr-climate.unibe.ch/events/SummerScool/03/information.html> (en)

Umweltbehörden

Medienservice

Wegweiser

Fachgebiete

[Startseite](#) » [Medien](#) » [Publikationen](#) » [Umwelt. Magazin des](#)
[BUWAL](#) » [UMWELT. Nr. 2/2003: Klimawandel....](#)
[Hilfe](#)**Warenkorb:****Gesamtpreis:** 0,00 CHF[zum Warenkorb](#)

## Reihe Publikumsschriften

**Titel:** UMWELT. Nr. 2/2003: Klimawandel.


**Preis:** gratis  
**Reihe:** Publikumsschriften  
**Bestellnummer:** DIV-1132-D  
**Kurzbeschreibung:**  
**Autor:**  
 ( kB)  
**Links:** [Download oder Bestellung](#)

[Abfälle](#)[Altlasten](#)[Biotechnologie](#)[Boden, Landwirtschaft](#)[Elektrosmog](#)[Fischerei](#)[Gewässerschutz](#)[Internationales](#)[Klima & CO2](#)[Lärm](#)[Luft](#)[N+L Natur + Landschaft](#)[Naturgefahren](#)[Ökologische Bewertung](#)[Ökonomische Instrumente](#)[Recht](#)[Störfälle](#)[Tankanlagen](#)[Umweltgefährdende Stoffe](#)[Umweltschutz](#)

**Titel:** ENVIRONNEMENT. No. 2/2003: Les changements climatiques



**Preis:** gratis  
**Reihe:** Publikumsschriften  
**Bestellnummer:** DIV-1132-F  
**Kurzbeschreibung:**  
**Autor:**

( kB)

**Links:** [télécharger et commander](#)

▲ [Nach oben](#)